

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19- FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das
Kalenderjahr 2022 (Jänner bis April 2022)

Wien, im Mai 2022

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis April 2022

1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Im Berichtszeitraum Jänner bis April 2022 wurden in der Untergliederung 21 keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds getätigt.

2. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32) n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950</p> <p>Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz)</p> <p>Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2022 keine Kostentragung.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:		
		Vormonate	April 2022
	§36(1) a Screeningprogramme	107.894.278,71	6.995.266,11
	§36(1) b Untersuchungen	59.856.176,40	17.130.372,17
	§36(1) d Absonderung v. Personen	40.907,99	38.422,07
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	928,80	6.610,62
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	4.233.138,49	1.677.187,38
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	119.952.938,35	18.503.265,03
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	14.405.429,49	10.999.875,74
	Zertifikate Epidemiegesetz	447.034,19	98.435,13
	Sonst. Aufwendungen AGES	2.573.156,51	438.517,06
	Summe	309.403.989,19	55.887.951,31
	Gesamt	365.291.940,50	

Kosten Epidemiegesetz 2022

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022
(Beträge in €)

	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	UniWien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	76.963.469,34	0,00	5.475.300,00	21.260.995,38	0,00	6.411.458,00	85.092,68	896.486,00	528.592,34	3.038.219,08	49.632,00	180.290,00	0,00	0,00	114.889.544,82
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenomlenen Untersuchungen:	4.224.243,50	6.768.642,16	15.155.472,46	10.013.497,40	0,00	6.869.180,70	3.207.006,10	10.729.060,60	8.787.714,79	11.231.730,86	0,00	0,00	0,00	0,00	76.986.548,57
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen	0,00	0,00	5.325,00	2.334,71	0,00	0,00	65.499,54	6.170,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.330,06
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24):	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.539,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.539,42
g) die Gebühren der Epidemielehrer	247.862,52	0,00	75.864,29	1.460.995,20	63.000,00	1.908.903,31	1.722.619,93	275.225,00	155.855,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.910.326,13
i) die Vergütungen für den Verdiensteingang (§ 32):	15.358.967,43	11.616.031,08	24.910.512,11	14.375.166,46	0,00	17.935.734,62	5.773.269,29	40.678.674,38	7.807.848,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.456.203,38
n) §27a Beauftragungen	4.370.754,69	99.910,00	4.116.733,38	12.322.839,16	0,00	1.332.237,92	1.070.474,79	0,00	847.972,26	1.244.383,03	0,00	0,00	0,00	0,00	25.406.305,23
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	545.469,52	0,00	0,00	0,00	0,00	545.469,52
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.011.673,57	0,00	0,00	0,00	0,00	3.011.673,57
Summe Zahlungen 2022	101.165.297,48	18.484.583,24	49.739.207,24	59.435.828,31	63.000,00	34.457.514,55	11.923.962,33	52.585.616,79	18.135.522,70	19.071.485,86	49.632,00	180.290,00	0,00	0,00	365.291.940,50

Titel	Umsetzung der 3G- Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screeningportal „Österreich getestet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen.</p> <p>Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt.</p> <p>Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportal „Österreich getestet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen.</p> <p>Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmengesetz</p>																		
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1429 1313 1765"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich getestet</td> <td>1.174.909,70</td> <td>425.723,67</td> </tr> <tr> <td>e-Impfpass</td> <td>10.958,54</td> <td>12.735,83</td> </tr> <tr> <td>Grüner Pass</td> <td>611.481,34</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>1.797.349,58</td> <td>438.459,50</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">2.235.809,08</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	April 2022	Österreich getestet	1.174.909,70	425.723,67	e-Impfpass	10.958,54	12.735,83	Grüner Pass	611.481,34	-	Summe	1.797.349,58	438.459,50	Gesamt	2.235.809,08	
	Vormonate	April 2022																	
Österreich getestet	1.174.909,70	425.723,67																	
e-Impfpass	10.958,54	12.735,83																	
Grüner Pass	611.481,34	-																	
Summe	1.797.349,58	438.459,50																	
Gesamt	2.235.809,08																		

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p>291.092.000,00 € veranschlagt</p> <p>Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum 319.328.647,34 € abgerechnet. Die Tabelle auf Seite 10 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 24/2022 (Bundesgesetz, mit dem das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert wird).</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 und ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 –für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis 31. Dezember 2022 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5

	<ul style="list-style-type: none"> ◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen bis 31. Dezember 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022 ◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2022 ◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022 ◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni) 																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="533 757 1374 1552"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td> <td>-</td> <td>2.353.043,77</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td> <td>-</td> <td>4.073.431,42</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td> <td>-</td> <td>5.300.277,08</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td> <td>-</td> <td>136.604,15</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td> <td>21.840,00</td> <td>6.706.646,74</td> </tr> <tr> <td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td> <td>77.427,60</td> <td>49.514.772,77</td> </tr> <tr> <td>§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen</td> <td>363.917,19</td> <td>27.123.325,49</td> </tr> <tr> <td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>-</td> <td>2.120.664,80</td> </tr> <tr> <td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>-</td> <td>708.921,34</td> </tr> <tr> <td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td> <td>-</td> <td>9.284,22</td> </tr> <tr> <td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td> <td>-</td> <td>17.106.500,00</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>463.184,79</td> <td>115.153.471,78</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">115.616.656,57</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	April 2022	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	-	2.353.043,77	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	-	4.073.431,42	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	-	5.300.277,08	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	-	136.604,15	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	21.840,00	6.706.646,74	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	77.427,60	49.514.772,77	§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	363.917,19	27.123.325,49	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	2.120.664,80	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	708.921,34	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	-	9.284,22	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-	17.106.500,00	Summe	463.184,79	115.153.471,78	Gesamt	115.616.656,57	
	Vormonate	April 2022																																									
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	-	2.353.043,77																																									
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	-	4.073.431,42																																									
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	-	5.300.277,08																																									
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	-	136.604,15																																									
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	21.840,00	6.706.646,74																																									
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	77.427,60	49.514.772,77																																									
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	363.917,19	27.123.325,49																																									
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	2.120.664,80																																									
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	708.921,34																																									
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	-	9.284,22																																									
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-	17.106.500,00																																									
Summe	463.184,79	115.153.471,78																																									
Gesamt	115.616.656,57																																										

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz 2022

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022
(Beträge in €)

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Osterreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.338.510,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.532,99	2.353.043,77
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	4.037.891,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.540,25	4.073.431,42
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	5.296.172,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104,64	5.300.277,08
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	136.284,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	319,48	136.604,15
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZH mit §5 EpiG Untersuchungen	6.568.362,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.840,00	0,00	138.284,68	6.728.486,74
Testungen - gesamt	47.532.493,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791.477,95	0,00	268.238,74	49.592.200,37
<i>davon :</i>										
- (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	47.532.493,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791.477,95	0,00	268.238,74	49.592.200,37
- zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z5 bevölkerungsnahe Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	27.072.595,91	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	0,00	0,00	184.542,08	27.487.242,68
<i>davon :</i>										
- Überstunden	27.072.595,91	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	0,00	0,00	184.542,08	27.487.242,68
§1b v §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b v §1a Z2 Impfstellen: Aufwandsentsch. Freiwill.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	2.120.664,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.120.664,80
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	708.921,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	708.921,34
§1e Mehraufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.284,22	9.284,22
§ 1f Ao. Zuwendungen	17.106.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.106.500,00
Summe Zahlungen 2022	112.918.396,85	0,00	4.826,25	156.295,75	0,00	68.982,69	1.813.317,95	0,00	654.837,08	115.616.656,57

(Eine Tiefgliederung bei den Testungen und Impfstellen auf zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten und Aufwandsentschädigungen für Freiwillige erfolgt dann, wenn Daten von den Ländern verfügbar

Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlung

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer Verbrauch Konto										Österreich
	(Beträge in €)										
	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg		
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	136.288,29	3.306.976,51	288.420,85	3.260.855,12	3.009.750,85	13.629.558,97	636.724,83	467.662,55	545.223,02	25.281.460,99	
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450		352.123,36	73.726,88	445.112,18		642.957,50	149.042,58		1.167.369,29	2.830.331,79	
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	4.359.467,22			44.068,00		157.923,02	1.210,86		176.114,59	4.738.783,69	
§1 Abs. 1 Z5 Kosten IZH mit 1450		88.119,27	38.792,13			110.260,38	32.458,01		200,00	269.829,79	
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand IZH mit §5 EpIG Untersuchungen		3.560.654,91	1.207.426,97	4.260.757,44	207.540,00	6.110.991,52	4.175.317,74	95.608,23	3.914.662,99	23.532.959,80	
Testungen - gesamt	0,00	10.400.862,11	0,00	34.950.947,88	1.674.968,08	108.025.620,60	4.111.632,43	40.621.372,65	6.617.511,25	206.402.915,00	
davon:											
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandschuldungen)											
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten											
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandschuldungen Freiwillige											
Impfstellen - gesamt:	0,00	713.032,03	0,00	0,00	107.845,30	13.358.735,36	4.823.684,99	1.447.359,14	6.437.300,56	26.887.957,38	
davon:											
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden											
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten											
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsersch. Freiwillige											
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA											
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA											
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen											
§1f Ab. Zuwendungen											
Summe	4.495.755,51	18.589.623,19	13.861.786,91	44.416.602,62	5.041.684,23	144.273.797,35	18.847.285,44	48.259.150,39	21.542.961,70	319.328.647,34	
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	743.000.000,00	
Akonto Rest	81.470.511,62	7.579.440,53	140.936.196,23	35.515.294,06	23.378.532,47	28.193.567,18	17.608.662,65	90.137.288,44	-1.148.140,51	423.671.352,67	

Titel	Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Öffentliche Apotheken sind berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben.</p> <p>Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 22/2022</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß der Neuausrichtung der Teststrategie werden seit April 2022 SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung der österreichischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung der Tests erfolgt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über die BBG.</p> <p>Es wurden insgesamt 15 Mio. Selbsttests vom BMSGPK bestellt.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für den Ankauf der Selbsttests getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1137 1316 1305"> <thead> <tr> <th data-bbox="544 1137 850 1193"></th> <th data-bbox="850 1137 1082 1193">Vormonate</th> <th data-bbox="1082 1137 1316 1193">April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="544 1193 850 1249">Summe</td> <td data-bbox="850 1193 1082 1249">-</td> <td data-bbox="1082 1193 1316 1249">4.816.807,80</td> </tr> <tr> <td data-bbox="544 1249 850 1305">Gesamt</td> <td colspan="2" data-bbox="850 1249 1316 1305">4.816.807,80</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	April 2022	Summe	-	4.816.807,80	Gesamt	4.816.807,80	
	Vormonate	April 2022									
Summe	-	4.816.807,80									
Gesamt	4.816.807,80										

<p>Titel</p>	<p>Informationsschreiben Impfpflicht (DB 24.01.01.00, umgebucht aus DB 24.03.01.00)</p>										
<p>Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</p>	<p>Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.</p>										
<p>Beschreibung der Maßnahmen</p>	<p>Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit wurden Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit dem Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19 Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG), BGBl. I Nr. 4/2022, verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen.</p> <p>Mit einem entsprechenden Informationsschreiben wurden rd. 4,8 Mio. Haushalte über das Inkrafttretens des Impfpflichtgesetzes in Kenntnis gesetzt.</p>										
<p>Materielle Auswirkungen</p>	<p>Insgesamt wurden 4.762.918 Schreiben verschickt.</p>										
<p>Finanzielle Auswirkungen</p>	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für Druck und Versand der Informationsschreiben zum Thema Impfpflicht getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1066 1316 1234"> <thead> <tr> <th data-bbox="544 1066 850 1122"></th> <th data-bbox="853 1066 1078 1122">Vormonate</th> <th data-bbox="1082 1066 1316 1122">April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="544 1126 850 1182">Summe</td> <td data-bbox="853 1126 1078 1182">1.019.523,29</td> <td data-bbox="1082 1126 1316 1182">-</td> </tr> <tr> <td data-bbox="544 1187 850 1234">Gesamt</td> <td colspan="2" data-bbox="853 1187 1316 1234">1.019.523,29</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	April 2022	Summe	1.019.523,29	-	Gesamt	1.019.523,29	
	Vormonate	April 2022									
Summe	1.019.523,29	-									
Gesamt	1.019.523,29										

Titel	Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)												
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (Risikogruppe). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds.</p> <p>In Beantwortung einer Anfrage des Landes Niederösterreich wurde festgestellt, dass, nachdem für die Vollziehung der Landarbeiter die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig ist, die Kostenerstattung an den Dienstgeber durch die LReg zu erfolgen hat. Der Bund hat in weiterer Folge den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG</p>												
Materielle Auswirkungen	<p>Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle:</p> <table border="1" data-bbox="539 1753 1297 1989"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BVAEB</td> <td>11/2021 – 02/2022</td> <td>129</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>17.11.-31.03.2021</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>130</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	11/2021 – 02/2022	129	Länder	17.11.-31.03.2021	1	Gesamt		130
Träger	Zeitraum	Fallzahl											
BVAEB	11/2021 – 02/2022	129											
Länder	17.11.-31.03.2021	1											
Gesamt		130											

	<p>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten:</p> <table border="1" data-bbox="542 409 1299 589"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BVAEB</td> <td>11/2021 – 02/2022</td> <td>605</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>605</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	11/2021 – 02/2022	605	Gesamt		605									
Träger	Zeitraum	Fallzahl																	
BVAEB	11/2021 – 02/2022	605																	
Gesamt		605																	
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="542 804 1315 1142"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>70.746,78</td> <td>259.082,80</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>12.404,44</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>83.151,22</td> <td>259.082,80</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">342.234,02</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	April 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	70.746,78	259.082,80	Länder	12.404,44	-	Summe	83.151,22	259.082,80	Gesamt	342.234,02	
	Vormonate	April 2022																	
ÖGK	-	-																	
BVAEB	70.746,78	259.082,80																	
Länder	12.404,44	-																	
Summe	83.151,22	259.082,80																	
Gesamt	342.234,02																		

Titel	Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="542 1321 1125 1556"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>02/2021-11/2021</td> <td>19.659.200</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>02/2021-12/2021</td> <td>2.515.771</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>02/2021-12/2021</td> <td>2.177.174</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>24.325.145</td> </tr> </tbody> </table> <p>Anm.: Zahlen der ÖGK beinhalten für Tests in öffentl. Apotheken den Zeitraum bis November 2021; für Tests, die in ndgl. Bereich und Hausapotheken durchgeführt wurden, bis zum dritten Quartal 2021.</p>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-11/2021	19.659.200	BVAEB	02/2021-12/2021	2.515.771	SVS	02/2021-12/2021	2.177.174	Gesamt		24.325.145
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	02/2021-11/2021	19.659.200														
BVAEB	02/2021-12/2021	2.515.771														
SVS	02/2021-12/2021	2.177.174														
Gesamt		24.325.145														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:		
		Vormonate	April 2022
	ÖGK	-	108.281.659,25
	BVAEB	22.497.775,25	11.366.211,75
	SVS	8.925.774,00	16.339.982,00
	Summe	31.423.549,25	135.987.853,00
	Gesamt	167.411.402,25	

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf die Maßnahme die mit Oktober 2021 ausgelaufen ist.</p> <p>Diese Regelung trat mit 9.4.2022 erneut in Kraft. Die unten angeführten Fallzahlen betreffen den Abrechnungszeitraum bis Oktober 2021.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																		
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table border="1" data-bbox="544 1227 1136 1512"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>03/2021-09/2021</td> <td>11.437.715</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>03/2021 – 10/2021</td> <td>1.602.201</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>03/2021-10/2021</td> <td>1.360.013</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>14.399.929</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021-09/2021	11.437.715	BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.602.201	SVS	03/2021-10/2021	1.360.013	Gesamt		14.399.929			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																	
ÖGK	03/2021-09/2021	11.437.715																	
BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.602.201																	
SVS	03/2021-10/2021	1.360.013																	
Gesamt		14.399.929																	
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1612 1193 1953"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>3.100.498,00</td> <td>10.302,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>2.733.534,70</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>5.834.032,70</td> <td>10.302,00</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">5.844.334,70</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	April 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	3.100.498,00	10.302,00	SVS	2.733.534,70	-	Summe	5.834.032,70	10.302,00	Gesamt	5.844.334,70	
	Vormonate	April 2022																	
ÖGK	-	-																	
BVAEB	3.100.498,00	10.302,00																	
SVS	2.733.534,70	-																	
Summe	5.834.032,70	10.302,00																	
Gesamt	5.844.334,70																		

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>																			
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:</p> <table border="1" data-bbox="580 1021 1158 1285"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.-2.Qu. 2021</td> <td>1.666.660</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>84.601</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>79.879</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>1.831.140</td> </tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.-2.Qu. 2021	1.666.660	BVAEB	1.-3.Qu. 2021	84.601	SVS	1.-3.Qu. 2021	79.879	Gesamt		1.831.140			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																		
ÖGK	1.-2.Qu. 2021	1.666.660																		
BVAEB	1.-3.Qu. 2021	84.601																		
SVS	1.-3.Qu. 2021	79.879																		
Gesamt		1.831.140																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 1487 1230 1868"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.812.310,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.695.610,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>3.507.920,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3.507.920,00</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	April 2022	ÖGK	-	-	BVAEB	1.812.310,00	-	SVS	1.695.610,00	-	Summe	3.507.920,00	-	Gesamt	3.507.920,00	
	Vormonate	April 2022																		
ÖGK	-	-																		
BVAEB	1.812.310,00	-																		
SVS	1.695.610,00	-																		
Summe	3.507.920,00	-																		
Gesamt	3.507.920,00																			

Titel	Tests im niedergelassenen Bereich an symptomatischen Patienten gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	250.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="576 1263 1195 1585"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>671.755</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>80.476</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>61.066</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>813.297</td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755	BVAEB	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	80.476	SVS	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	61.066	Gesamt		813.297
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755														
BVAEB	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	80.476														
SVS	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	61.066														
Gesamt		813.297														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:		
		Vormonate	April 2022
	ÖGK	-	-
	BVAEB	1.193.240,00	-
	SVS	-	-
	Summe	1.193.240,00	-
	Gesamt	1.193.240,00	

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	529.284.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind.</p> <p>Bisher wurden 28,6 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In den Jahren 2022 und 2023 sollen weitere Lieferungen von insgesamt 39,8 Mio. im Jahr 2022 und 9 Mio. im Jahr 2023 folgen.</p> <p>Bis einschließlich April 2022 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:</p>

	Astra-Zeneca		Dosen	
	Ukraine		250.000	
	Libanon		100.000	
	Bosnien und Herzegowina		500.000	
	Tunesien		50.000	
	Costa Rica		50.000	
	Iran		1.630.000	
	Tadschikistan		50.000	
	Usbekistan		150.000	
	Vietnam		50.000	
	Bangladesch		1.251.520	
	Ghana		345.100	
	Gesamt		4.426.620	
	Impfstoff Janssen		Dosen	
	Burkina Faso		396.000	
	Philippinen		266.400	
	Afghanistan		331.200	
	COVAX-Fazilität		1.960.800	
	Gesamt		2.954.796	
	Moderna		Dosen	
	OSZE		1.200	
	Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:		
			Vormonate	April 2022
		Summe	134.705.638,31	41.262.653,26
		Gesamt	175.968.291,57	

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	529.284.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:</p> <table border="1" data-bbox="544 992 1318 1160"> <thead> <tr> <th data-bbox="544 992 850 1048"></th> <th data-bbox="850 992 1078 1048">Vormonate</th> <th data-bbox="1078 992 1318 1048">April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="544 1048 850 1104">Summe</td> <td data-bbox="850 1048 1078 1104">6.472.756,55</td> <td data-bbox="1078 1048 1318 1104">238.183,64</td> </tr> <tr> <td data-bbox="544 1104 850 1160">Gesamt</td> <td colspan="2" data-bbox="850 1104 1318 1160" style="text-align: center;">6.710.940,29</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	April 2022	Summe	6.472.756,55	238.183,64	Gesamt	6.710.940,29	
	Vormonate	April 2022									
Summe	6.472.756,55	238.183,64									
Gesamt	6.710.940,29										

Titel	Impfzubehör (DB 24.03.01.00)									
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	529.284.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden im Jahr 2022 Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet:</p> <table border="1" data-bbox="560 909 1098 1122"> <tr> <td>1ml Spritzen</td> <td>1.544.500 Stk.</td> </tr> <tr> <td>3ml Spritzen</td> <td>500.000 Stk.</td> </tr> <tr> <td>NaCl 5ml Ampullen</td> <td>64.000 Stk.</td> </tr> <tr> <td>NaCl 10ml Ampullen</td> <td>1.256.000 Stk.</td> </tr> </table>	1ml Spritzen	1.544.500 Stk.	3ml Spritzen	500.000 Stk.	NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.	NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.	
1ml Spritzen	1.544.500 Stk.									
3ml Spritzen	500.000 Stk.									
NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.									
NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Impfzubehör ausbezahlt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1339 1334 1507"> <tr> <td></td> <td>Vormonate *)</td> <td>April 2022</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>505.091,67</td> <td>271.506,47</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">776.898,14</td> </tr> </table> <p>*) Impfzubehör wurde im Bericht des Vormonats der Impfstofflogistik hinzugerechnet. Zur transparenten Darstellung wird Impfzubehör wieder als eigener Punkt geführt.</p>		Vormonate *)	April 2022	Summe	505.091,67	271.506,47	Gesamt	776.898,14	
	Vormonate *)	April 2022								
Summe	505.091,67	271.506,47								
Gesamt	776.898,14									

Titel	Beschaffung von COVID-19-Arzneimitteln (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Für die Beschaffung von Arzneimitteln erfolgte im BFG 2022 keine Veranschlagung, die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um den höchstmöglichen Schutz erkrankter Personen zur Verhinderung von schweren Krankheitsverläufen zu gewährleisten, ist die Beschaffung von Arzneimitteln gegen Covid-19 als Prophylaxe oder Therapie erforderlich, um dem österreichischen Gesundheitssystem für ausreichend COVID-19-Medikation zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Die Beschaffung von folgenden Medikamenten ist vorgesehen bzw. wurde bereits eingeleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 270.000 Dosen Paxlovid (Pfizer) • 210.240 Dosen Lagevrio (MSD) • 18.360 Dosen Xevudy (GSK) • 60.000 Dosen Regkirona (Celltrion) • 7.500 Dosen Evusheld (Astra Zeneca) 										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Arzneimittel gegen Covid-19 getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="539 1442 1251 1615"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>71.901.830,00</td> <td>62.087.453,45</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="2">133.989.283,45</td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	April 2022	Summe	71.901.830,00	62.087.453,45	Gesamt	133.989.283,45	
	Vormonate	April 2022									
Summe	71.901.830,00	62.087.453,45									
Gesamt	133.989.283,45										

Titel	Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)									
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).</p> <p>Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.</p>									
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für für das Informationsschreiben zur 3. Impfung getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1064 1241 1234"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>April 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>998.896,34</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>998.896,34</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	April 2022	Summe	998.896,34	-	Gesamt	998.896,34	
	Vormonate	April 2022								
Summe	998.896,34	-								
Gesamt	998.896,34									

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

